

Donnerstag, 26. November 2009 11:15 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/wiesbaden/meldungen/7865546.htm>

Wiesbadener Tagblatt

WIESBADEN

Kinderherzen im Sturm erobert

14.11.2009 - WIESBADEN

Von Clia Vogel

VORLESE-AKTION Ministerin Eva Kühne-Hörmann in der Kita "Käthe"/Die Kleinen rechtzeitig an Bücher heranführen

Die Kita "Käthe" in der Roseggerstraße hat Besuch. Eva Kühne-Hörmann, die hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, ist zum Vorlesen gekommen. Die 17 Vorschulkinder, sieben Mädchen und zehn Jungen, begrüßen die zweifache Mutter erst einmal mit einer temperamentvollen "Dankeschönrakete". Dann machen sie es sich zusammen mit ihren Erzieherinnen auf Kissen gemütlich.

Die Ministerin liest zwei Geschichten vor. Danach fragt sie die Kinder nicht nur, ob ihnen die Geschichte gefallen hat, sie möchte auch wissen, warum und was den Kindern sonst noch so zu den Geschichten einfällt. Damit erobert die Politikerin die Kinderherzen im Sturm. Alle sind sich hinterher einig: "Die Ministerin ist nett und sie hat gut vorgelesen."

Die Kinder der evangelischen Luthergemeinde im Dichterviertel sind daran gewöhnt, dass man ihnen vorliest. Nicht nur in der Kita, auch zu Hause. Felicia (6) hört von ihren Eltern jeden Abend eine Geschichte - "außer, wenn es spät wird". Die Bücher leiht ihre Mutter in der Stadtbibliothek aus.

Doch nicht alle Kinder haben dieses Glück. Es gibt immer mehr Familien, in denen nicht mehr gelesen wird. Deshalb hat die "Stiftung Lesen" zusammen mit der Wochenzeitung "Die Zeit" die Initiative "Wir lesen vor" aus der Taufe gehoben. Gestern gingen deshalb überall in Deutschland Prominente in Kindergärten, Schulen sowie Bibliotheken und lasen dort Kindern vor.

"Mit dem Lesen ist es genau so wie beim Erlernen einer Fremdsprache. Man muss zum richtigen Zeitpunkt damit anfangen, sonst bleibt ein Akzent", erklärt Susanne Schwieder, Leiterin der Kita. Das heiße, beim Lesen zu lernen. Wenn der richtige Zeitpunkt verpasst werde, gehe es nur noch schleppend voran. Deshalb sei es gut, wenn die Kinder so früh wie möglich den selbstverständlichen



Gespannt lauschen die Kinder der Vorleserin Eva Kühne-Hörmann. RMB/Friedrich Windolf

Umgang mit Büchern lernten.

Die Kinder der Kita "Käthe" sind alle "Bücherprofis". Die Einrichtung verfügt seit vielen Jahren über eine eigene Bibliothek. Außerdem kam einige Jahre lang einmal pro Woche "Vorlese-Oma" Ulrike Brommer zu Besuch. Doch dann musste sich die ältere Dame aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen. Ein herber Verlust für die Kinder. Sie wünschen sich eine Nachfolge. Besonders schön wäre ein "LeseOpa", meint Pfarrerin Ursula Kuhn. Denn dann könnte nicht nur ein Dialog zwischen den Generationen geführt werden, sondern die Kinder hätten auch eine männliche Bezugsperson. Das sei sehr wichtig. Da sind sich alle einig.

Kinder würden in den ersten zehn Jahren fast nur von Frauen betreut und erzogen. Männliche Rollenvorbilder fehlten. Bei den Kindern von Alleinerziehenden und Migranten werde das manchmal zum Problem. Sie würden zu Hause häufig nicht genug Respekt gegenüber Frauen lernen.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2009

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main